

# Fachlichen Sachverstand eingebracht

Lothar Schramm ist seit über 50 Jahren für den Obst- und Gartenbauverein Brachtal prägend

**Brachtal-Schlierbach** (dl). Sein bisheriger Stellvertreter Erhard Klein stellte dem Vorsitzenden Lothar Schramm in seiner Laudatio zum 50-jährigen Jubiläum ein einzigartiges Zeugnis aus. Keiner habe den Obst- und Gartenbauverein Brachtal seit über 50 Jahren zunächst als engagiertes Mitglied und dann seit 22 Jahren als Vorsitzender so geprägt wie Schramm. Seit 2013 ist Schramm darüber hinaus noch Vorsitzender im Kreisverband. Im Dorfgemeinschaftshaus überreichte Klein als seine persönlich letzte Amtshandlung die Ehrenurkunde an Lothar Schramm, der bei den turnusmäßig stattfindenden Wahlen zum Vorsitzenden einstimmig wiedergewählt wurde.

Müller und Maximilian Kröll sowie Erich Hessemmer als Ersatzkassenprüfer fungieren.

Neben dem Vorstand bestätigte Schramm die folgenden Beisitzer und Fachwarte: Bianca Langlitz und Monika Tetzlaff (Festausschuss, Blumen schmuck), Doris und Klaus Botke (Speisen und Getränke bei Arbeitsessätzen), Walter Kruspel (Fachwart, Gratulationen), Daniel Neidhardt (Gerätewart), Helmut Schuch (Beisitzer), Volker Östreich (Beisitzer, Fachwart), Daniel Dejos, Reinhard Ehresmann, Gernot Paulusch, Bernd Walz (Fachwarte), Gabriele Frank (Fachwartin) und Gert Horstmann (Homepage-Beauftragter).

Der Bericht des Vorsitzenden handelte, bedingt durch Lockdown und Pandemie, von den vergangenen zwei Jahren. 2020 war die Jahreshauptversammlung das einzige öffentliche Treffen. Der Ausflug musste abgesagt werden. Die Vorstandstreffen fanden entsprechend

den jeweils geltenden Vorschriften statt. Drei Schnittkurse wurden öffentlich im Pfarrgarten abgehalten. 15 Beratungen von Mitgliedern wurden durchgeführt. Auf der vereinseigenen Streuobstwiese gab es insgesamt 17 Einsätze. Neben dem Anlegen einer Blumenwiese nahm hauptsächlich das Baugenehmigungsverfahren für das Aufstellen eines Containers auf der Streuobstwiese viel Zeit in Anspruch. Insgesamt wurden rund 820 ehrenamtliche Stunden abgeleistet.

Im Jahr 2021 gab es keine Versammlung und keinen Ausflug. Eine Fachwart-Schulung und drei Schnittkurse in kleinen Gruppen fanden statt. 18 Beratungen von Mitgliedern wurden durchgeführt, und auf der Streuobstwiese waren 25 Arbeitseinsätze nötig. Besonders abenteuerlich und aufwendig war nicht nur das Antragsverfahren für die Aufstellung des Containers, sondern auch das Aufstellen und Platzieren des schweren Behälters. Allein für die Baugenehmigung musste der Verein 450 Euro zahlen. Nachdem der Container einen grünen Anstrich bekommen hat, passt er sich nun auch gut in die Landschaft ein. Bei der Apfelharnte hat er zur Zwischenlagerung schon gute Dienste geleistet. Besonders nachgefragt waren zwei Senkenkurse, die der Verein öffentlich angeboten hatte. Jeweils 25 Teilnehmer ließen sich in der Handhabung dieses traditionsreichen Werkzeuges unterrichten.

Die sonst intensive Kindergartenbetreuung konnte wegen Corona nicht stattfinden. Fachwarte haben auf Bitten der Grundschule Schüler beim Anlegen eines Hochbeetes unterstützt. Auch die Mitglieder des Brachtaler Ausschusses wurden bei der Findung einer Satzung für ein sogenanntes Geburtsbäumchen unterstützt. Der Verein wird bei der Auswahl der Obstbaumarten beraten. Auch wenn der Ertrag der Apfelbäume auf der Streuobstwiese wegen Frostschäden nicht so großartig war, so konnten doch Äpfel und Apfelsaft vor dem Milchhäuschen verkauft und 250 Liter zur Herstellung von Apfelwein gekeltert werden. Mithilfe des Ortsbeirates wurden Hochstämme der Gemeinde fachgerecht beschnitten.

Erhard Klein konnte in seinem Bericht von einer guten Belegung der auf der Streuobstwiese aufgehängten Nistkästen berichten. Von den mittlerweile 51 Kästen waren bei der letzten Sichtung 20 belegt. Das ist auch ein Erfolg der regelmäßigen Reinigungsaktionen im Frühjahr. Die Nistkästen, die auch mehr Vögel anziehen, haben sich inzwischen schon bewährt, als geerntete Früchte von den Bäumen auf der Streuobstwiese nur noch wenige Schädlinge aufweisen. Der Klimawandel hat neue Herausforderungen mit sich gebracht. Die Schädlinge vermehren sich stärker, es kommen neue Schädlinge aus wärmeren Regionen hinzu, und die bisher etablierten alten Obstbaumarten müssen Sorten weichen, die das veränderte Klima besser vertragen. Bei einer im Frühjahr um drei bis vier Wochen vorgezogenen Baumbüte ist die Gefahr der Beschädigung durch Nachfröste erheblich gestiegen. Die alten Sorten sind außerdem nicht für die immer längeren und intensiveren Hitzeperioden geeignet.

Neben Lothar Schramm fallen in diesem Jahr folgende Jubiläen an: Hans Peter Eschbach, Brigitte Kläffling, Günther Merten und Gernot Paulusch für 40 Jahre Mitgliedschaft. Reinhold Kurz bekommt seine Ehrenurkunde für 70 Jahre Zugehörigkeit vom Vorstand zuge-

stellt.



Lothar Schramm (3. von rechts) mit seinem neuen Vize Hans Peter Müller (2. von links), dessen Vorgänger Erhard Klein (Mitte) und den anderen gewählten Vorstandsmitgliedern.

FOTOS: LÖCHL

Kassenprüfer werden Reinhard